

Christvesper

am heiligen Abend 1938

nachmittags 2 Uhr

in der

Kreuzkirche

ZU DRESDEN

3³⁰ Uhr und 5 Uhr



Der Kreuzchor musiziert zum Eingang als zunächst noch entfernt stehende Kurrende im Wechsel mit der Orgel und den Bläsern die alte Weihnachtsweise aus dem 14. Jahrhundert:

Instrumente:

Nun singet und seid froh
Unser's Herzens Wonne liegt in der Krippe bloß
Du bist A und O.

Choristen:

jauchzt all und saget so:
und leuchtet als die Sonne in seiner Mutter Schoß
Du bist A und O.

Darauf intonieren die Instrumentisten den alten Weihnachtsruf (15. Jahrhundert), in den der auf dem Orgelchor mit Christlaternen einziehende Kreuzchor einstimmt:

Instrumente:

Alle Welt springe und lobsinget
Christ, dem neugebornen,
Darum singt mit heller Stimm
Laßt uns springen und fröhlich
singen; heut zu Tag
von Maria, der Jungfrau zart,
Jesus Christ, Gott von Art.

Choristen:

der für uns stieg von dem Himmel,
versöhnt Gottes Zorne.
und erhebt unser Herz und Sinn.
ist geboren von Maria,
der Jungfrau rein,
Laßt uns springen und fröhlich singen
überall mit Freudenschall in diesem Saal:

er woll uns geben nach diesem Leben das Himmelreich.

Währenddessen ziehen vier Kurrendaner in alter Kurrendetracht mit Kerzen zu den Altarstufen.

Antiphone (Vorspruch, altkirchlich), Chor: „Christ ist geboren, Halleluja!“

Liturg im Wechselgesang mit dem Chor nach dem zweiten Psalmton:

Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat. Lasset uns freuen und fröhlich darinnen sein. Ehre sei dem Vater und dem Sohn, und dem heiligen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Die vier Kurrendaner auf den Altarstufen im Wechselgesang mit den Choristen und den Instrumentisten auf dem Orgelchor:

Geboren ist uns Emanuel, Christ der Herr, wie verkündigt Gabriel, Christ der Herr, der unser Heiland ist.

Hier liegt es in dem Krippelein, Christ der Herr, doch ist Gott dies Kindelein, Christ der Herr, der unser Heiland ist.

Es leuchtet uns ein heller Schein, Christ der Herr, von Maria, der Jungfrau rein, Christ der Herr, der unser Heiland ist.

(Aus den „Musae Sioniae Michael Praetorius, aus Kreuzburg i. Thür., Deutsche geistliche Psalmen und Lieder, 1609“)

Gemeinde:

Lobt Gott, ihr Christen, alle gleich in seinem höchsten Thron, der heut schließt auf sein Himmelreich und schenkt uns seinen Sohn.

Er äußert sich all seiner S'walt, wird niedrig und gering, nimmt an sich eines Knechts Gestalt, der Schöpfer aller Ding.

(Nikol. Hermann aus Joachimstal i. Böh. + 1561)

Ein Kurrendaner mit einer großen Kerze in der Hand tritt aus dem Chor heraus und singt allein die

Weissagung (Jesaias 9; 1, 5 und 6):

„Das Volk, das im Finstern wandelt“, vertont von Rudolf Mauersberger

Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht; und über die da wohnen im finstern Lande scheint es hell. Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ist auf seiner Schulter; und er heißt Wunderbar, Rat, Kraft, Held, Ewig-Vater, Friedefürst, auf daß seine Herrschaft groß werde und des Friedens kein Ende auf dem Stuhl Davids und in seinem Königreich, daß er's zurichte und stärke mit Gericht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit.

Knabenchor: „Solches wird tun der Eifer des Herrn Zebaoth!“

Chor: Es ist ein Ros' entsprungen aus einer Wurzel zart; wie uns die Alten sungen, von Jesse kam die Art, und hat ein Blümlein bracht mitten im kalten Winter, wohl zu der halben Nacht. Das Röslein, das ich meine, davon Jesaja sagt, hat uns gebracht alleine Marie, die reine Magd. Aus Gottes ew'gen Rat hat sie ein Kind geboren wohl zu der halben Nacht.

Liturg: Schriftworte.

Gemeinde: Gelobet seist du, Jesu Christ, daß du Mensch geboren bist von einer Jungfrau, das ist wahr, des freuet sich der Engel Schar. Kyrieleis.

Des ew'gen Vaters einzig Kind jetzt man in der Krippen find't, in unser armes Fleisch und Blut verkleidet sich das ew'ge Gut. Kyrieleis.

4-stimmiger Knabenchor:

Das ew'ge Licht geht da herein, gibt der Welt einen neuen Schein; es leucht wohl mitten in der Nacht und uns des Lichtes Kinder macht. Kyrieleis.

4. Strophe: Musik aus dem Weihnachts-Oratorium von J. Seb. Bach

Er ist auf Erden kommen arm, daß er unser sich erbarm, uns in dem Himmel mache reich und seinen lieben Engeln gleich. Kyrieleis.

5. Strophe: Choral a. d. Weihnachtskantate „Sehet, welch eine Liebe“ von J. Seb. Bach
Das hat er alles uns getan, sein groß Lieb zu zeigen an. Des freu sich alle Christenheit und dank ihm des in Ewigkeit. Kyrieleis. (Martin Luther)

Geistlicher: Evangelium-Verlesung (Luk. 2, 1–7)

„Joseph, lieber Joseph mein“, für Chor und 2 obligate Oboen, bearbeitet von Rudolf Mauersberger
Joseph, lieber Joseph mein, hilf mir wiegen mein Kindelein. Gott, der will dein Bohner sein im Himmelreich, der Jungfrau Sohn Maria. Er ist erschienen am heutigen Tag in Israel, der Maria verkündet ist durch Gabriel. Sia, eia, Jesus Christ hat uns geboren Maria. Er ist erschienen am heutigen Tag in Israel, von Maria ist Heil entsprossen in alle Welt. Sia, eia. (14. Jahrhundert)

Geistlicher: Evangelium-Verlesung (Luk. 2, 8–12)

„Vom Himmel hoch, da komm ich her“ (Luthers Kinderlied auf die Weihnacht Christi 1535)

Sine Knabenstimme mit dem Fernwerk der Orgel:

Vom Himmel hoch da komm ich her, ich bring euch gute neue Mär, der guten Mär bring ich so viel, davon ich sing'n und sagen will.

3-stimmiger Knabenchor:

Sucht ist ein Kindlein heut geborn von einer Jungfrau auserkorn, ein Kindelein so zart und fein, das soll eur Freud und Wonne sein.

Gemeinde: Es ist der Herr Christ, unser Gott; der will euch führen aus aller Not, er will euer Heiland selber sein, von allen Sünden machen rein.

Er bringt euch alle Seligkeit, die Gott, der Vater hat bereit, daß ihr mit uns im Himmelreich sollt leben nun und ewiglich.

Knabenchor: So merket nun das Zeichen recht, die Krippen, Windelein so schlecht, da findet ihr das Kind gelegt, das alle Welt erhält und trägt.

Gemeinde: Des laßt uns alle fröhlich sein und mit den Hirten gehn hinein, zu sehn, was Gott uns hat beschert mit seinen lieben Sohn verehrt. (Martin Luther)

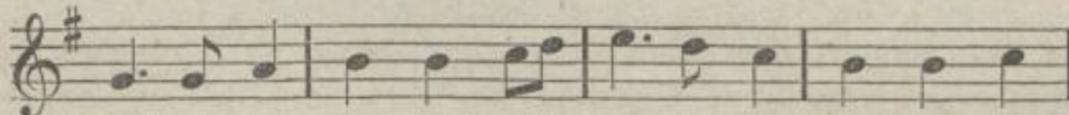
Geistlicher: Evangelium-Verlesung (Lukas 2, 13 und 14)

„Jauchzet ihr Himmel, frohlocket ihr Engel in Hören!“

Choral mit Vor- und Nachspiel für Trompeten, Pauken und Orgel*,

vertont von Rudolf Mauersberger

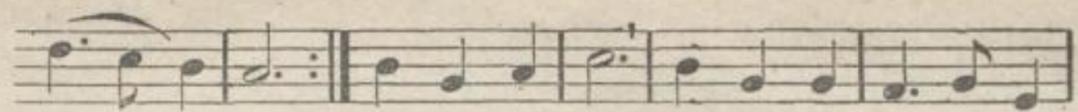
Gemeinde:



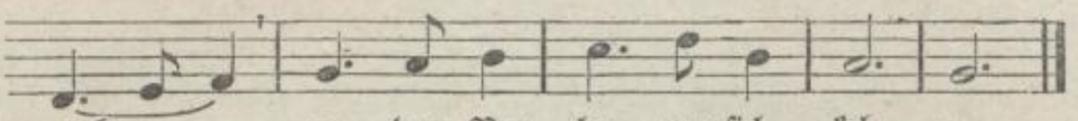
1. | Jauchzet, ihr Him-mel, froh-lo-cket, ihr En-gel in
| sin-get dem Her-ren, dem Hei-land der Men-schen zu
2. | Jauchzet, ihr Him-mel, froh-lo-cket, ihr En-den der
| Gott und der Sün-der, die sol-len zu Freun-den nun

(Gerhard Teerstegen, † 1769)

* Die schmetternden Trompetenklänge nach dem „Ehre sei Gott in der Höhe“ entsprechen einen altkirchlichen Brauch. Nach dem Bericht Mosers über die Messe Paul Gerhards in der Berliner Nikolaitirche, der ältesten Kirche Berlins, „rührten die turfürstlichen Hof- und Feldtrompeter gewaltig Tusch und Lärmen“, daß Joh. Georg Ebeling, Magister am Gymnasium zum Grauen Kloster seinem Nachbarn zuflüstert: „Ein kräftig Geschlecht fürwahr und ein kriegerisch saecolo! Also grüßen sie auch den kleinen Heiland.“



Hö . . . ren, } se - het doch da, Gott will so freundlich und
 Eh . . . ren, }
 Er . . . den! } Friede und Freud wird uns ver - kündi - get
 wer . . . den. }



nah zu den Ver - lor - nen sich keh - ren.
 heut. Freu - et euch, Hir - ten und Her - den.

„Kindelwiegen“* (Vom Himmel hoch o Englein kommt) Kölner Gesangbuch 1629.
 Chor mit obligaten Oboen, Glockenspiel, Triangel und Tambalo.

* Der Name „Kindelwiegen“ erklärt sich aus dem alten Brauch, daß in den Weihnachtmetten und -vespern in alten Zeiten Katechumenen beim Singen des Liedes das Wiegen des Kindleins in der Krippe anschaulich darstellten.

Geistlicher: Evangelium-Verlesung (Luk. 2, 15 und 16)

Chor: Die Engel:
 Kommet, ihr Hirten, ihr Männer und Frau'n, kommet, das liebe Kindlein zu schau'n,
 Christus, der Herr, ist heute geboren, denn Gott zum Heiland euch hat erkoren. Fürchtet
 euch nicht!

Die Hirten (ferngestellt):
 Lasset uns sehen in Bethlehems Stall, was uns verheißen der himmlische Schall. Was
 wir dort finden, lasset uns künden, lasset uns preisen in frommen Weisen. Halleluja!

Das Volk:
 Wahrlich, die Engel verkündigen heut' Bethlehems Hirtenvolk gar große Freud'. Nun soll
 es werden Frieden auf Erden, den Menschen allen ein Wohlgefallen. Ehre sei Gott!
 (Altböhm. Weise, bearbeitet von Carl Niedel)

Die Kinder:
 Psallite unigenito Christo Dei filio! | Jauchzt Christus, dem eingebornen Sohn
 Psallite redemptori Domini puerulo | Gottes zu! Jauchzt dem Erlöser, dem Herrn,
 jacenti in praesaepio! | dem Gotteskind zu, das in der Krippe liegt.

Ein kleines Kindlein liegt in dem Krippelein, alle lieben Engelein dienen dem Kindlein.
 Singt und klingt Jesu, Gotteskind und Maria Söhnelein. Singt und klingt unserm lieben
 Jesulein im Krippelein beim Ochselein und beim Eslein.
 (Aus dem Paderborner Gesangbuch 1609, mit zwei Oboen, bearbeitet von Armin Knab)

Wiegenlied der Hirten an der Krippe: (Schles. Weise, bearbeitet von Heinr. Reimann)
 Schlaf wohl, du Himmelsknabe, du, schlaf wohl, du süßes Kind. Dich fächeln Engelein in
 Ruh mit sanftem Himmelswind. Wir armen Hirten singen dir ein herziges Wiegenliedlein
 für. Schlafe, schlafe, Himmelsböhnchen schlafe!

Hirtenmusik für Positiv von Joh. Seb. Bach

Geistlicher: Evangelium-Verlesung (Lukas 2, 17-20)

„Quempas“, Schülerchor und Gemeinde (in der Art des alten „Quempas“, des altehr-
 würdigen, lateinischen Chorschülerliedes)

- „Vier Gruppen der Gymnasiasten an vier verschiedenen Orten der Kirche“:**
 Quem pastores laudavere, = Den die Hirten lobten sehr,
 quibus angeli dixere, = und die Engel noch viel mehr,
 absit vobis jam timere, = fürcht' euch fürbaß nimmermehr,
 natus est rex gloriae. = euch ist geboren der König der Ehren.

- Der „ganze Chorus Cantorum und Instrumentisten samt den Knaben an den vier Orten der Kirche“ antworten mit dem „Nunc angelorum“:**
 Heut sind die lieben Engelein im hellen Schein erschienen bei Nacht den Hirten, so ihr
 Schäfelein bei Mondschein im weiten Feld bewachten. Große Freud und gute Mär
 wollen wir euch offenbaren, die euch und aller Welt soll widerfahren! Gottes Sohn ist
 Mensch geborn, hat versöhnt des Vaters Zorn.

- Die „ganze christliche Gemein“:**
 Kommt und laßt uns Christum ehren, Herz und Sinnen zu ihm kehren; singet fröhlich,
 laßt euch hören, wert'es Volk der Christenheit.

Sehet, was hat Gott gegeben! Seinen Sohn zum ew'gen Leben. Dieser kann und will
 uns heben aus dem Leid ins Himmels Freud. (Paul Serhardt)

Ansprache

„Stille Nacht, heilige Nacht“

1. (Mit Saute**, gesungen von einem Kreuzianer bei verdunkelter Kirche):

Stille Nacht, heilige Nacht! Alles schläft, einsam wacht nur das traute, hochheilige Paar.
Holder Knabe im lockigen Haar, schlaf in himmlischer Ruh!

2. (vierstimmiger Chor):

Stille Nacht, heilige Nacht! Hirten erst kund gemacht durch der Engel Halleluja, tönt es
laut von fern und nah: Christ, der Retter ist da!

3. Gemeinde:

Stille Nacht, heilige Nacht! Gottes Sohn, o wie lacht Lieb aus deinem göttlichen
Mund, da uns schlägt die rettende Stund, Christ, in deiner Geburt!

(Text von Joseph Moor, vertont von Franz Gruber)

** Mit Saute wurde das Lied am Weihnachtshelligabend 1818 in Oberndorf im Obersalzbergischen
am Tage seiner Entstehung vom Komponisten gesungen.

Gebet, Vaterunser und Segen

„O du fröhliche“ Gemeinde, Chor und Instrumente:

O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! Welt ging verloren,
Christ ward geboren: freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! Christ ist erschienen,
uns zu versöhnen: freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! Himmlische Heere,
jauchzen dir Ehre: freue, freue dich, o Christenheit!

Da die dritte Christvesper wegen des darauffolgenden Festgeläutes pünktlich
schließen muß, wird notfalls nur die erste Strophe gesungen.

Dies Liedblatt wurde unentgeltlich gegeben.

Wir erbitten am Ausgang ein weihnachtliches Opfer für bedürftige Konfirmanden.

2 Uhr: Pfarrer Krömer; 3³⁰ Uhr: Landesjugend-Pfarrer Fleischhack.; 5 Uhr: Pfarrer Schumann

Mitwirkende: Chor (Kurrende): Der Kreuzchor;

Orgel: Organist der Kreuzkirche Herbert Sollum;

Leitung: Kreuzkantor Prof. Rudolf Mauersberger.

Saute: Erhard Siebert; Knabensolostimme: Kreuzianer Günter Spänich VA (aus Dresden).

Nach dem Glockengeläut (6 Uhr): Turmblasen (Posaunenchor von Adolf Müller):

1. Vom Himmel hoch, da komm ich her. Joh. Seb. Bach.

3. Es ist ein Ros' entsprungen. Prätorius.

2. Gelobet seist Du, Jesus Christ (1524).

4. Stille Nacht, heilige Nacht. Conf. Ad. Müller.

Anstelle des Kurrendesingens, das wegen der großen Gefahr für die Stimmen wegfällt,
werden drei Christvespern und die Christmette vom Kreuzchor bestritten.

Abends 7 Uhr: Die vierte Christvesper.

Morgen (1. Feiertag) früh 6 Uhr:

Christmette mit einem Christmettenspiel der Alumnen des Kreuzchors in der Kreuzkirche

Eintritt frei!

Kirchenmusik in der Kreuzkirche:

1. Feiertag, vormittags 1/2 10 Uhr: Joh. Seb. Bach (1685—1750): 2. Kantate aus dem Weihnachtssoratorium für Soli,
Chor und Orchester.

Evangelist: Robert Bröll (Tenor). Engelverkündigung: Günter Spänich VA (Kreuzianer).

2. Feiertag, vormittags 1/2 10 Uhr: Joh. Seb. Bach: Teile aus der 5. Kantate des Weihnachtssoratoriums für Solo,
Chor und Orchester.

Evangelist: Robert Bröll (Tenor).

Silvester-Vesper am 31. Dezember, nachmittags 4 Uhr: Kreuzchor und Dresdner Philharmonie: Werke von Joh. Seb. Bach,

Kirchenmusik am Neujahrstag, vormittags 1/2 10 Uhr: Neujahrskantate für Chor und Orchester von Joh. Seb. Bach
(4. Kantate des Weihnachtssoratoriums).

7. Januar 1939, 1/4 6 Uhr: Vesper mit der Berliner Liedertafel.

Wiederbeginn der regelmäßigen Vespers des Kreuzchors am Sonnabend, 14. Januar 1939, abds. 6 Uhr.

Hohe Messe in h-moll von Joh. Seb. Bach in der Kreuzkirche

Sonnabend, den 28. Januar 1939, abends 6 Uhr.